



# Wildgänse gerettet Schnatti und Akka

Wildgans Schnatti lebt bereits seit Dezember 2008 auf dem Gnadenhof *Heimat für Tiere*. Eine Tierfreundin hatte den jungen Wildgänserich mit einem gebrochenen Flügel gefunden. Sie nahm ihn mit und pflegte Schnatti gesund, doch der Gänserich konnte

seither nicht mehr fliegen. Eine Rückkehr in die freie Natur war deswegen nicht denkbar. Darum fragte die Tierfreundin, ob *Heimat für Tiere* Schnatti aufnehmen könnte. So kam der Wildgänserich an den schönen großen Teich auf dem Gnadenhof.



Bei Heimat für Tiere leben bereits viele Wildenten sowie Gänse, die vor dem Schicksal, als Gänsebraten zu enden, bewahrt werden konnten, einige Laufenten und ein Mandarinentenpärchen. Doch Schnatti war die einzige Wildgans.

Im Juni 2011 rief eine Frau bei Heimat für Tiere an. Sie hatte eine Wildgans mit einer Flügelverletzung gepflegt und suchte nun einen Platz für Akka. Die Tierpfleger dachten sofort an Schnatti: Vielleicht würden die beiden Wildgänse ja zusammenpassen?

Akka kam zunächst für drei Wochen ins Gänsehaus, um ihre neue Umgebung kennen zu lernen und damit die Tierpfleger untersuchen konnten, ob sie gesund ist. Das Gänsehaus liegt direkt am Teich. So konnte Akka nach draußen und durch den Zaun Kontakt zu den bereits dort lebenden Enten und Gänsen am Teich aufnehmen.

Nach drei Wochen wurden dann die Türen geöffnet, und Akka durfte an den großen Teich. Sofort war Schnatti da: Die beiden Wildgänse begrüßten sich und waren seither immer zusammen.

Doch im Januar 2012, als der Teich zugefroren war, flog Akka zusammen mit den Wildenten fort. Ihre Flügelverletzung war also völlig verheilt. Vielleicht ist sie wieder an den Ort zurück gekehrt, an dem sie geboren wurde?

Wildgans Schnatti hat sich nun wieder den Hausgänsen und den Enten angeschlossen und erkundet mit ihnen den Teich.

## Schluss mit der Jagd auf Gänse!

Die soziale Lebensweise der Wildgänse wurde vor allem durch die Verhaltensstudien von Konrad Lorenz bekannt. So erfreuen sich die schönen Vögel großer Beliebtheit in der Bevölkerung. Dennoch werden Wildgänse in Deutschland immer noch gejagt. Wird eine Gans geschossen, trauert die andere oft monatelang über den Verlust ihres Partners. Hinzu kommt: Wenn Jäger mit ihren Schrotgewehren in einen Gänseschwarm schießen, werden viele Gänse angeschossen und haben in der Folge mit Verletzungen, zum Beispiel zerschossenen Flügeln, zu kämpfen. Mehr als jede fünfte Wildgans hat giftiges Bleischrot im Körper, was oft zu einem qualvollen Siechtum führt.

Welch ein Gegensatz zu diesem Horror ist der Frieden bei den Gänsen und Enten am großen Teich auf dem Gnadenhof! Möge an jedem Gewässer dieser Frieden einziehen und die Jagd auf Vögel endlich beendet werden!

### Informationen:

»Heimat für Tiere« ist ein in Deutschland eingetragener Verein mit anerkannter Gemeinnützigkeit.

Seit 1996 wird vielen Tieren eine Heimat gegeben, wo sie bis an ihr natürliches Lebensende leben können.

**Kontakt:** Heimat für Tiere - Der Gnadenhof  
e-mail: [info@heimat-fuer-tiere.de](mailto:info@heimat-fuer-tiere.de) · Tel.: 09398-998955  
**Internet:** [www.heimat-fuer-tiere.de](http://www.heimat-fuer-tiere.de)

### Spendenkonten:

D: Sparkasse Mainfranken BLZ: 790 500 00 · Kto: 240680876  
CH: Raiba, 9536 Schwarzenbach Konto: 24890.01 PC: 90-5247-7  
A: Sparda Bank Linz BLZ 49 460 · Konto 00-624.965



Wildgans Schnatti kann seit einer Flügelverletzung nicht mehr fliegen. Seither lebt Schnatti an einem schönen großen Teich auf dem Gnadenhof »Heimat für Tiere«.



Alle Fotos: Freiheit für Tiere

Alle Fotos: Freiheit für Tiere

## BUCHTIPP: Wilde Gänse Reisende zwischen Wildnis und Weideland

Von Hans-Heiner Bergmann,  
Helmut Kruckenberg,  
Volkhard Wille.

108 Seiten, gebunden  
mit 132 Farbabbildungen  
G. Braun Buchverlag  
ISBN 978-3-7650-8321-1  
Preis: 26,80 Euro

